

Amtsinhaber bestätigt

Reute Zu Beginn der Hauptversammlung der Musikgesellschaft Reute erhoben sich die Mitglieder im Andenken an das verstorbene Ehrenmitglied Kurt Frei zu einer Schweigeminute. Er war von 1953 bis 1981 Mitglied der MG Reute.

Die Wahlgeschäfte konnten zügig abgehandelt werden, da sämtliche Mitglieder, die ein Amt innehaben, in ihren Funktionen bestätigt wurden. Für ihre langjährige Vereinstreue wurden Claudia Fröhlich (zehn Jahre), Max Eugster, Angela und Marcel Brandes (je 20 Jahre) sowie Präsident Ruedi Weder für 40 Jahre geehrt.

Die MG Reute kann auf erfolgreiche Anlässe im vergangenen Jahr zurückblicken. Der Einladung an alle über 80-Jährigen zu einem Apérokonzert in die Pausenhalle sind erfreulich viele gefolgt. Zu den Höhepunkten zählt das Frühschoppenkonzert auf dem St. Anton sowie das Kirchenkonzert in der Kirche Reute, zusammen mit dem Jodlerklub Echo vom Kurzenberg aus Walzenhausen.

Das Hauptaugenmerk liegt im neuen Jahr auf dem Kantonalen Musikfest Anfang Juni in Heiden. Den Anlass bestreitet die MG Reute als Vereinsgemeinschaft mit dem Musikverein Lutzenberg. Anstelle der aufwendigen Abendunterhaltung ist im kommenden Herbst ein lockerer Konzertabend zusammen mit einem anderen Verein angedacht. Und auch die über 80-Jährigen werden wieder zu einem musikalischen Apéro eingeladen. (pd)

.....
musikgesellschaft-reute.ch

Neue Häuser im traditionellen Stil

Alte Fabrikantenhäuser werden in Walzenhausen abgerissen und entstehen, von traditioneller Bauweise inspiriert, neu.

Peter Eggenberger

Das Walzenhauser Unterdorf wurde bis vor wenigen Jahren durch ein geschlossenes Ensemble ehemaliger, in den 1880er-Jahren erbauter Fabrikantenhäuser geprägt. Hier befand sich ab 1908 das Stickereiunternehmen von Tobias Jüstrich.

Im Zuge der Textilkrise teilte Sohn Ulrich Jüstrich das Schicksal vieler junger Walzenhauser, deren einzige Alternative zur Arbeitslosigkeit die Auswanderung war. In Argentinien stieg Ueli rasch zum erfolgreichen Verkäufer einer Bürstenfabrik auf. Nach seiner Rückkehr Ende der 1920er-Jahre wurde die Stickerei aufgegeben. Mit der Gründung der Just im Jahre 1930 begann in den ehemaligen Stickereigebäulichkeiten die Produktion von Bürstenwaren und Haushaltartikeln aller Art.

Totalsanierung käme zu teuer

Ab 1960 hatten im Just-Areal mehrere in die Jahre gekommene Häuser Neubauten zu weichen. Auch 2019 war dies der Fall, als die Gebäude «Gründerhaus» und «Alter Konsum» abgebrochen wurden.

«Da wir deren Raumvolumen nach wie vor benötigen, haben wir auch die totale Sanierung in Betracht gezogen», erklärt Hansueli Jüstrich, der gemeinsam mit seinem Bruder Marcel die dritte Just-Generation vertritt. «Die Renovation erwies sich aber als viel zu auf-



Das Just-Gebäude «Alter Konsum» konnte dieser Tage mit dem Richttännchen geschmückt werden. Links das ebenfalls abgebrochene und wiederaufgebaute «Gründerhaus».

Bild: Peter Eggenberger

wendig, und die heutigen Anforderungen an Wärmedämmung, Minimierung des Energieverbrauchs, Sicherheit, zeitgemässe Raumeinteilung und weitere Aspekte wäre nur unbefriedigend umzusetzen gewesen.»

Deshalb habe man sich für die Lösung «Abbruch und Wiederaufbau» entschieden, wobei die traditionelle Appenzeller Bauweise als Richtlinie diene und zeitgemäss interpretiert werde, erläutert Hansueli Jüstrich.

Bereits letztes Jahr neu erstellt worden ist das Gründerhaus, in dem jetzt der Innenausbau vorangetrieben wird. Dieser Tage nun konnte auch auf dem vorgelagerten Haus «Alter Konsum» das Richttännchen gesetzt

werden. «Alter Konsum» wird das Haus übrigens deshalb genannt, weil im Erdgeschoss bis Anfang der 1950er-Jahre ein Konsumladengeschäft mit Spezereien und Kolonialwaren eingemietet war.

Mehrere Rücktritte aus Kommissionen

Walzenhausen Gaby Kellenberger hat ihren Rücktritt aus der Altersheimkommission und Claude Frei seinen Rücktritt aus der Jugendkommission per 31. Mai bekannt gegeben. Seit 2017 durfte die Altersheimkommission auf die Mitarbeit von Gaby Kellenberger zählen. Claude Frei war seit 2018 als Mitglied in der Jugendkommission vertreten. Ebenfalls zurücktreten werden Markus Tobler (Umwelt- und Forstkommission) und Jacqueline Aeschlimann (Zählbüro für Urnenabstimmungen). Die Verabschiedung der austretenden Behördenmitglieder findet an der Orientierungsversammlung vom 20. April statt.

Vorschläge sind bis 20. März einzureichen

Aufgrund der Rücktritte wird für die Altersheimkommission, die Jugendkommission, die Umwelt- und Forstkommission sowie für das Zählbüro für Urnenabstimmungen ab 1. Juni je ein neues Mitglied gesucht. Vorschläge sind bis am 20. März der Gemeindekanzlei einzureichen. Gemeindepräsident Michael Litscher, Telefon 071 886 49 85, michael.litscher@walzenhausen.ar.ch, steht für Auskünfte

zur Verfügung. Der Gemeinderat veranstaltet zum Thema «Strategie Walzenhausen 2035» einen Workshop mit der Bevölkerung. Er wird am Samstagvormittag, 16. Mai, in der Sporthalle der MZA stattfinden. Weitere Informationen zum Anlass folgen in der nächsten «Treffpunkt»-Ausgabe.

Einsprachen gegen Parkverbot

Der Gemeinderat hat bei der Kantonspolizei ein Parkverbot auf dem Wendeplatz «Güetli» beantragt. Da es sich bei der Flurgenossenschaftsstrasse um eine Sackgasse handelt, ist es notwendig und seitens der anwendbaren Normen vorgeschrieben, dass der Wendeplatz stets freigehalten wird. Dies gewährleistet eine uneingeschränkte Wendemöglichkeit für Notfallfahrzeuge, Anwohner, Gewerbe und Post. Ebenfalls kann vermieden werden, dass auf Privateinfahrten gewendet werden muss. Nach Erteilung der Bewilligung fand die öffentliche Auflage vom 3. bis 22. Januar statt. Innerhalb der Auflagefrist sind drei Einsprachen eingegangen, die durch den Gemeinderat geprüft werden.

Wie die Bauverwaltung mitteilt, sind 121 Baugesuche für Aus-, Um- und Neubauten im vergangenen Jahr eingetroffen. Dies sind 32 Gesuche beziehungsweise 36 Prozent mehr als im Jahr 2018.

Auch im aktuellen Jahr wird mit einer durchschnittlich höheren Anzahl an Baugesuchen sowie einer steigenden Bautätigkeit gerechnet.

Aufgrund der Auflösung des Verkehrsvereins entspricht das Kurtaxenreglement nicht mehr den realen Begebenheiten. Der Gemeinderat hat das Reglement überarbeitet und zur Vernehmlassung verabschiedet. Die Vernehmlassung erfolgt gemäss Art. 14 der Gemeindeordnung und läuft noch bis 9. März. Alle Einwohnerinnen und Einwohner, Parteien und Interessensgemeinschaften der Gemeinde Walzenhausen sind eingeladen, die Möglichkeit der Vernehmlassung zu nutzen und dem Gemeinderat Anregungen und Stellungnahmen zum Kurtaxenreglement einzureichen.

Die Unterlagen können auf der Gemeindekanzlei oder unter www.walzenhausen.ch > Verwaltung > News eingesehen und heruntergeladen werden. (gk)

Zwei neue Mitarbeiterinnen auf der Gemeinde

Wolfhalden Ende März verlässt Fiona Gächter nach eineinhalb Jahren die Gemeinde Wolfhalden, um eine neue Herausforderung in ihrer Heimatregion anzutreten. Die beiden Bereiche Einwohnerkontrolle und Sozialamt werden deshalb neu aufgeteilt. Der Gemeinderat hat Stefanie Rohner aus Balgach als Sachbearbeiterin Sozialamt mit einem Pensum von 30 % gewählt. Stellenantritt ist am 1. April. Als Sachbearbeiterin Meldewesen wählte er Daniela Popadic aus Altstätten mit einem Pensum von 70 % ab 1. Mai.

Auch hochbegabte Kinder unterstützen

Analog der Förderung und Integration von Kindern mit einem Handicap erachtet der Gemeinderat die Förderung von hochbegabten Kindern als wichtig und unterstützungswürdig. Der Gemeinderat hat eine Kostenbeteiligung von 50 % des Förderbetrags für Schüler und Schülerinnen beschlossen, welche die Anforderungen des Ostschweizer Forums für Hochbegabung (OFFH) erfüllen.

Ergänzend wurde das Departement Bildung und Kultur AR ersucht, eine entsprechende



Stefanie Rohner.

Bilder: pd



Daniela Popadic.

Handhabung auf kantonaler Ebene zu prüfen.

Eine punktuelle Förderung bietet die OFFH in St. Gallen (www.offh.ch). Halb- oder tageweise können Kinder diese Schule besuchen und werden nach ihren individuellen Begabungen gefördert. Voraussetzung für eine Förderung an der OFFH ist ein IQ von 130, bereits absolvierte, schulinterne Massnahmen wie Begabungsförderung, das Überspringen einer Klasse oder Ähnliches.

Bushaltestellen umgestalten

Im Rahmen der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes muss die Gemeinde

Wolfhalden in nächsten Jahren und Jahrzehnten sämtliche Bushaltestellen anpassen. Der Gemeinderat hat vom Umsetzungsplan des Kantons Kenntnis genommen. Im ersten Schritt sollen im kommenden Jahr die beiden Bushaltestellen Dorf sowie die Bushaltestelle Friedberg in Fahrtrichtung Heiden behindertengerecht umgebaut werden. Die Haltestellen Luchten und Wüschbach werden im Rahmen der kommenden Sanierung der Kantonsstrasse Richtung Heiden angepasst. Das Behindertengleichstellungsgesetz, das Benachteiligungen verringern soll, betrifft im konkreten Fall auch die Postautohaltestellen in der Gemeinde. (gk)